



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Wasserwacht

Ausbildung von
Motorbootrettern



Regierungspräsident Axel Bartelt (links) mit Walter Sattler.

Walter Sattler hat sich besondere Verdienste erworben

Regierungspräsident Axel Bartelt übergibt Ehrenzeichen

Walter Sattler gehört bereits seit frühester Jugend, genauer seit dem Jahr 1958, dem Bayerischen Roten Kreuz an. Damit war er unter den Gründungsmitgliedern des Jugendrotkreuzes in Regenstauf und 17 Jahre dessen Leiter. Seit 1964 gehört er der BRK-Bereitschaft Regenstauf an, die er später ab 1975 für 25 Jahre als Bereitschaftsleiter führte. Von 1967 bis 1969 absolvierte er in Haar bei München die Ausbildung zum Krankenpfleger und fuhr trotz dieses Vollzeitjobs an den Wochenenden weitere Einsätze im Rettungsdienst in Regensburg. 1978 wurde im Kreiskranken-

haus Regenstauf die erste Rettungswache eingerichtet, die tagsüber mit hauptberuflichen Kräften besetzt war. Walter Sattler engagierte sich mit großem persönlichen Einsatz in den Nacht- und Wochenenddiensten. Mit Weitblick und Umsicht fungiert er von 1985 bis 1993 als Stellv. Kreiskolonnenführer bzw. Stellv. Kreisbereitschaftsleiter. Dieses Amt hat er seit 2005 wieder inne und übt es mit einer über das normale Maß hinausgehenden Einsatzbereitschaft bis heute aus. Walter Sattler zeichnen zudem sein Kameradschaftsgeist und die Fähigkeit aus, auf die Belange der Leute einzugehen und stets ein offenes Ohr für sie zu haben.

Meisel
SanitätsFachhaus

FIRMENGRUPPE
Reiss
SanitätsFachhaus

Reiss +
ZIMMERMANN
RehaTechnik · HomeCare



Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite

Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 0941 594090

RehaTechnik und
HomeCare
Tel. 0941 603660

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 0941 59409-20

- Obermünsterstraße 17
Tel. 0941 59409-40

- REZ Stromerstr. 3
Tel. 0941 59409-50

- Günzstraße 2
Tel. 0941 59409-60

Regenstauf

- Bahnhofstraße 2
Tel. 09402 500188

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 09181 43191

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 0961 48175-10

www.reiss.info

kontakt@reiss.info



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start in das Jahr 2016, das für den Kreisverband arbeitsreich begann.

In Laaber zog die Krippe Ende 2015 in das neue Domizil in der Jakobstraße, es starteten die Planungen für den Umbau und die Modernisierung der Hauptrettungswache in Regensburg und es wurde die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Neutraubling in Betrieb genommen – nachdem vorher im Sechs-Wochenturnus von Zeitlarn nach Tegernheim, dann nach Lappersdorf und Obertraubling umgezogen worden war.

Nach der Steigerung der versorgten Patienten in der ambulanten Pflege steht nunmehr der Ausbau der Tagespflegen im Landkreis im Vordergrund, da diese Betreuungsform zum einen immer mehr nachgefragt wird, zum anderen immer mehr Bürgermeister - und dies auch gemeindeübergreifend – dieses Angebot der - auch tageweisen - Betreuung der Seniorinnen und Senioren umsetzen wollen. Als erfahrener, kompetenter und ausgewiesener Partner und Leistungserbringer steht der BRK Kreisverband Regensburg auch bereits in der Planungsphase zur Verfügung.

Mit neuen Ausbildungsangeboten wartet auch die Bildungsakademie des Kreisverbandes auf. Deren Programm ist auch online abrufbar und die Kurse können auch online gebucht werden. Für die Bergwacht beginnt die Sommerausbildung, nach den Einsätzen in den Skigebieten folgen nun die Natur-

schutzstreifen, das Jugendrotkreuz plant die Wettbewerbe und die Ferienaktivitäten, die Bereitschaften stehen für so manchen Sanitätsdienst – einer der größten findet beim Stadtmarathon am 8. Mai statt – in den Startlöchern und die Wasserwacht sichert die Gewässer und im Sommer auch die Badeseen. Sie sehen, es liegen wieder arbeitsreiche Monate vor uns.

Und auch in diesem Jahr werden wir Sie über die PLUS über die Aktivitäten im Kreisverband informieren. Meine Bitte: Halten Sie uns auch im Jahr 2016 die Treue, damit auch wir weiterhin helfen können. Und wenn Sie Hilfe brauchen, dann rufen Sie uns an. Wir werden versuchen, Ihnen weiter zu helfen.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Frühling

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger
Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)

Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg
Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 12.000 Exemplare
PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclingfähigem Papier gedruckt.

In dieser Ausgabe

Kreisverband

Walter Sattler geehrt	2
Besuch aus dem Kindergarten	4
Lari Fari im Seniorenzentrum Regenstauf	4
Rettungsdienst international	4
Selbstverteidigung im Rettungsdienst	5
Interessante Begegnung	5
Erweiterte Ausrüstung	5
Generationenübergreifende Musikgruppe	6
Hausfasching im Rotkreuzheim	6
Klassik-Abendkonzert im Rotkreuzheim	6
Tanztee ins Neue Jahr	7
30jähriges Betriebsjubiläum	7
Discobesuch aus dem Rotkreuzheim	8
Studienfahrt der BFS Physiotherapie	8
Herrliche Skitage in Wagrein	8
Tagespflege besucht Christkindmarkt	9
Donaufischerl stürmen das Rathaus	9
Laberfischer besuchen Donaufischerl	9
Weihnachtsbesuch im Krankenhaus	9
Eine kleine Erfolgsgeschichte	10

Bereitschaften

Ehrungen im Landkreis	11
Dank an Flüchtlingsbetreuer	11
Rot-Kreuz-Boutique + mehr	12
Ehrungen in der Stadt	12
Frauenarbeitskreis im Einsatz für Bedürftige	12

Jugendrotkreuz

Fortbildungstag für Schulsanitäter	13
Pippi Langstrumpf kann helfen	13

Wasserwacht

Wasserwacht erweitert Ausbildungsstand	14
--	----

Bergwacht

Wintereinigungstest	15
Wandervorschlag der Bergwacht	15
Ehrungen und Ernennungen	16
Traditionelle Nikolausübung	16



Besuch aus dem Kindergarten

Einen Tag nach St. Martin statteten 20 Kindergartenkinder aus der benachbarten Pfarrei „Herz Marien“ dem Rotkreuzheim einen Besuch ab. Leider hatten sie ihre selbstgebastelten Laternen in der Kindertageseinrichtung vergessen, aber ihre Martinslieder hatten sie gut einstudiert im Gepäck. So freuten sich nicht nur die Teilnehmer/innen der Donnerstag-Bastelgruppe im Saal über den Gesang, sondern auch viele andere Bewohner/innen. Zum Schluss gab es für die Kleinen Brezen und ein Abschiedslied der Bewohner/innen.

Gabriele Röckl, Leitung Sozialdienst



Lari Fari im BRK Seniorenzentrum Regenstauf

Am unsinnigen Donnerstag präsentierte die Faschingsgesellschaft Lari Fari den Bewohnern des BRK Seniorenzentrums ihre Tänze. Unter dem Motto »Do samma Dahoam« stürmten Hühner, Gartenzwerge und Kühe den Saal. Das Kinderprinzenpaar, ihre Lieblichkeit Prinzessin Selina I. und seine Tollität Prinz Justin I., begrüßte die Bewohnerinnen und Bewohner.

Karin Stubenhofer

BRK-Rettungsdienst stellt sich erfolgreich internationalem Vergleich

Vom 2. bis 6. Dezember 2015 nahmen auf Einladung des Gastgebers fünf Rettungsassistenten des BRK Kreisverbandes Regensburg am 3. Internationalen Paramedic Kongress in Antalya/Türkei teil.



Das BRK-Team aus Regensburg auf dem internationalen Rettungsdienst-Kongress: Christian Happach, Sebastian Gerosch, Benjamin Biehler, Andreas Bauer und Mario Garonfolo (v.l.).

Der Blick über den eigenen Tellerand hinaus, ist unser Ansporn, so Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst des BRK Regensburg auf die Frage, weshalb sich das BRK Regensburg auf internationaler Ebene präsentiert. „Wir wollen uns nicht nur regional mit innovativen Lösungen und Systemen zur Bewältigung der zum Teil komplexen Herausforderungen im Rettungsdienst auseinandersetzen, sondern auch sehen, wie andere Länder ihre Leistungen auf die Straße bringen und welche Qualitätsergebnisse sie dabei haben. Davon können wir nur profitieren.“

Die meisten Teams beim Wettkampf unter Rettungsdiensten kamen aus den verschiedenen Provinzen und Städten der Türkei, neben den deutschen BRK-Rettern aus Regensburg waren auch Rettungsdienste aus Kanada, England, Irland und Holland vertreten. Ein weiteres Team aus Bayern bestand aus Notärzten.

Insgesamt mussten vier Notfallszenarien nach aktuell gültigen Leitlinien abgearbeitet werden. Die Kategorien Reanimation, internistische Erkrankung und Schwerverletztenversorgung forderten das medizinische Wissen sowie die praktischen Fertigkeiten der Teams, während die Teilnehmer bei dem vierten Szenario mit 13 zum Teil schwer verletzten Personen ihre organisatorischen

Fähigkeiten unter erschwerten – teils chaotischen – Bedingungen beweisen mussten, um die „Lage“ in den Griff zu bekommen. Die Leistungen wurden von internationalen Schiedsrichtern bewertet. Nach insgesamt 14 Stunden Wettbewerb konnten sich die Regensburger Rotkreuz-Retter mit einem respektablen 11. Platz noch vor dem 23. Platz des deutschen Ärzteteams im vorderen Viertel der 46 teilnehmenden Mannschaften wiederfinden. Sieger wurde der Rettungsdienst aus Istanbul.

Auf dem anschließenden Fachkongress stellte Sebastian Gerosch, Stellv. Leiter Rettungsdienst beim BRK Kreisverband Regensburg, in einem kurzen Referat das deutsche Rettungsdienst-System vor. Insbesondere die in Regensburg eingesetzte Schwerlast-Intensivtrage fand reges Interesse beim Fachpublikum.

Zufrieden und mit interessanten Erkenntnissen, wie der Rettungsdienst in anderen Ländern funktioniert, kehrten die fünf BRK-Männer am Nikolaustag in die Heimat zurück. Die internationale Vernetzung mit anderen Rettungsdiensten auf der Welt trug erste Früchte, Einladungen zu Praktika und Kongressen nach England und Kanada sowie für den geplanten 4. Internationalen Paramedic Kongress 2016 in der Türkei folgten bereits in der ersten Woche nach der Rückkehr.



Trainer Werrner Heyder (links) zeigte Techniken zur Selbstverteidigung.

Selbstverteidigung für Rettungsdienstpersonal

Im Rahmen der jährlichen Fortbildungen absolvierte das Rettungsdienstpersonal des Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Regensburg, mit Hilfe der Trainer des Fitnessclubs „Die Insel“ im Donau Einkaufszentrum Regensburg einen Selbstverteidigungskurs.

Daran nahmen 16 hauptberufliche Kolleginnen und Kollegen aus dem Rettungsdienst teil, um diverse Selbstverteidigungstechniken aus Kampfsportarten wie Jiu Jitsu, Kickboxen, Wing Tsun oder Krav Maga zu erlernen, um sie im späteren Dienst bei einer Notwehrsituation anwenden zu können. Mithilfe des geschulten Trainers Werner Heyder bekamen die Rettungsdienstler einen perfekten Überblick, wie mit Hilfe von Kicks, Griffen und Blocks aus den verschiedenen Kampfsportarten ein Angriff abgewehrt werden kann. Letztlich wurde durch diesen Selbstverteidigungskurs das Selbstvertrauen und der Zusammenhalt unter den Kollegen

und Kolleginnen gestärkt, um so besser im Dienst agieren zu können. Das angestrebte Ziel dieser Fortbildung war es, sich vor Angriffen gewaltbereiter oder betrunkenen Patienten und Passanten zu schützen. Trotz der Hoffnung, es nie anwenden zu müssen, sind die Kolleginnen und Kollegen nun in der Lage, ihre Ängste zu kontrollieren, dabei einen klaren Kopf zu bewahren und somit ihre Möglichkeiten abzuwägen und sich mit einfachen Mitteln zu verteidigen. In den vergangenen Jahren hat der BRK Kreisverband auf diese Weise über 100 seiner Rettungskräfte fortgebildet.

Markus Haslecker
Leiter BRK Bildungsakademie

Erweiterte Ausrüstung

An den Standorten Regensburg, Regenstau, Wörth a.d. Donau und Neutraubling werden von den Bereitschaften eigene Rettungswagen vorgehalten. Diese ehrenamtlich besetzten Rettungswagen kommen dann zum Einsatz, wenn die Kapazitäten des öffentlichen Rettungsdienstes erschöpft sind. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Rettungsdienstleiter Sebastian Lange an die Verantwortlichen der örtlichen Einheiten je einen Raupentragstuhl und eine Spritzenpumpe. „Die Ehrenamtlichen unserer Unterstützungsgruppen sind da, wenn sie dringend gebraucht werden – darauf können wir zurecht sehr stolz sein“, so Sebastian Lange. „Mit der zusätzlichen Ausstattung sind nun die ehrenamtlich besetzten Rettungswagen der vier Bereitschaften identisch zu den Rettungswagen des öffentlichen Rettungsdienstes ausgestattet“.

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst

Ehrenamtliche der Unterstützungsgruppen Rettungsdienst mit neuem Material.



Interessante Begegnung

Aufgrund der Evakuierungsmaßnahme beim Bombenfund im Stadtwesten kam auch die Anfrage von Roswitha Sterba (**im Bild**), ob sie für ein paar Tage Unterkunft im Rotkreuzheim finden könnte. Die sympathische Dame erzählte: „Wissen Sie eigentlich, dass meine Oma das Rote Kreuz in Regensburg mit aufgebaut hat?“ Ihre Oma, Theres Eibl, geboren 1888, war die Frau des Kunstmalers Leo Eibl. Dieser verstarb wenige Wochen vor Weihnachten 1918 an den Folgen eines Gasangriffs. Dieser Schmerz veranlasste seine Witwe zu sozialer Fürsorge. Sie wurde hauptberufliche Lazarettshelferin und Kriegspflegerin

im Osten Regensburgs. Am Ende des Ersten Weltkrieges war sie Oberleiterin aller Lazarette des Frauenvereins des Deutschen Roten Kreuzes. Bereits 1916 wurde sie von König Ludwig ausgezeichnet. 1953 ging die „Oberfürsorgerin der Stadt“ in den Ruhestand und verstarb 91jährig. Roswitha Sterba schwärmt: „Ohne Rotkreuzuniform sah man meine Oma nicht. Sie war immer im Dienst. Ich bin stolz, dass meine Oma das Rote Kreuz in Regensburg mit aufgebaut hat. Davon wissen nämlich viele Regensburger nichts.“

Elisabeth Eibl

Generationenübergreifende Musikgruppe

Seit Mitte Oktober letzten Jahres findet wieder das interaktive Musikangebot von Studenten und Studentinnen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) und den Kinder vom Herz-Marien-Kindergarten statt. Diese Kooperation zwischen dem Herz-Marien-Kindergarten, der OTH und dem BRK Rotkreuzheim existiert bereits seit vielen Jahren. Die Stunde wird von den Studierenden des musik- und bewegungsorientierten Studiengangs der Sozialen Arbeit der OTH vorbereitet und durchgeführt. Diesen Kurs leitet die Dozentin Evelyn Gießner. Diesmal war das Thema „Herbst in Form von Blättern“: Es wurde über die Farben der Blätter gesprochen und Seniorinnen und Senioren sowie die Kinder bildeten Paare aufgrund passender Blätter. Es wurde viel gesungen und gelacht. Man konnte den Gesichtern der Bewohner/innen große Freude über diesen Besuch der Kinder und der Studierenden ansehen. Die Bewohnerin Elisabeth Blank sagte: „Die Studentinnen und Studenten haben immer so schöne Stimmen.“ Zum Schluss gab es eine spannende Herbstgeschichte.

Susanne Ebers
Praktikantin Sozialdienst



Studentinnen, Kinder und Bewohner/innen haben Freude an Musik

Hausfasching im Rotkreuzheim

*Kikeriki, die Goldmarie ist wieder hie...
Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an
meinem Häuschen?
Großmutter, warum hast Du so große Augen?
Lass mich von Deinem Tellerchen essen...
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die
Schönste im ganzen Land?
Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen...*

Alle diese Märchen waren beim großen Märchenfasching im Rotkreuzheim am Freitag, den 5. Februar mit tollen selbst gefertigten Kostümen und Masken vertreten. Der wunderschön mit vielen Märchenfiguren dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit kleinen improvisierten Szenen präsentierten sich die einzelnen Wohnbereiche gemeinsam mit ihren Betreuungskräften und hatten sichtlich Spaß dabei. Schon Wochen vorher wurde zu den einzelnen Märchen gebastelt, genäht und anprobiert. Nach dem Kaffee und den obligatorischen Faschingskräpfen traten die verkleideten Akteure in Aktion und ließen das Publikum ihr Märchen erraten. Die schönsten Kostüme wurden anschließend prämiert. Der Sozialdienst steuerte auch noch eine Einlage, nämlich die „Bremer Stadtmusikanten“ und eine Polonaise bei und die Musiker Lothar und Martin heizten mit ihrer Musik richtig ein. Es wurde ordentlich getanzt, geschun-



Der Frosch wird von der Prinzessin erhört, geküsst und zum Froschkönig verwandelt.

kelt und mitgesungen. Bei Fruchtbowle und herzhaften Spießchen konnte sich jeder für die zweite Runde stärken, um Ida Dombrowe alias „Bauchtanzschwein“ Suleika bei arabischen Klängen zu genießen. So wurde viel gelacht und geklatscht und als sich um 16.30 Uhr die meisten auf den Heimweg machten, schienen alle zufrieden und glücklich.

Gabi Röckl

Klassik-Abendkonzert im Rotkreuzheim



Das neue Jahr 2016 begann mit einem virtuoson klassischen Konzert, zu dem Heimbewohner/innen, Ehrenamtliche und auch viele Gäste von außerhalb des Rotkreuzheims kamen. Die Pianistin und Klavierdozentin Doris Mahl und ihr Kollege Markus Müller spielten verschiedene sogenannte Phantasiestücke romantischer Komponisten des 19. Jahrhunderts aus Dänemark und Deutschland. Das fulminante, sehr anspruchsvolle letzte Stück von Robert Schumann, der als erster diese sogenannten Phantasiestücke komponierte, bildete den Höhepunkt dieses Abendkonzerts und wurde mit anhaltendem Applaus bedacht. Beide Künstler zeigten ihre Virtuosität und ihr Einfühlungsvermögen in diese Art von Musik und das äußerst sensible Zusammenspiel von Klavier und Saxophon während dieses 80minütigen Konzerts. Alle Besucher schienen bereichert und begeistert.

Gabi Röckl

Tanztee ins Neue Jahr

Rote Lippen soll man küssen!



Besonders voll war die Tanzfläche am 19. Januar, als der Tanztee im Rotkreuzheim stattfand, der von Siegfried Reißer und Gabi Röckl organisiert worden war. Alle Bewohner/innen wurden persönlich von Heimbeirat Siegfried Reißer begrüßt. Er moderierte gekonnt diese besondere Veranstaltung und fand immer wieder charmante Komplimente für die anwesenden Damen. Reißer zeigte sich sehr großzügig und spendierte den Sekt für alle. Außerdem gab es Kaffee und Gebäck. Bei stimmungsvoller Musik der 50er Jahre wurden die anwesenden Bewohner/innen von den Betreuungsassistentinnen und Ehrenamtlichen zum Tanzen aufgefordert. Sie genossen diese Musik, die sie an ihre Jugend erinnerte. Alle konnten die Texte auswendig und sangen oder summten die Lieder mit. Zum Schluss gab es eine besondere Einlage: Die Bewohnerin Isolde Scharf sang ein bekanntes Volkslied und bekam viel Beifall dafür.

Susanne Ebers

30jähriges Betriebsjubiläum

Für 30 Jahre treuen Dienst im Rotkreuzheim konnte Heimleiter Peter Konz (**Bildmitte**) am 1. Oktober Frau Martina Holz (**2. von rechts**) am Wohnbereich Rosenweg mit einem Präsent überraschen und Danke sagen für die lange Betriebszugehörigkeit. Peter Konz selbst beging an diesem Tag sein 20jähriges Betriebsjubiläum.

Elisabeth Eibl



Jetzt bewerben:
Telefon 0941 297600
brk-regensburg.de



ZEIT FÜR WAS SINNVOLLES!

BUFDI BEIM ROTEN KREUZ!

- ✓ Erfahrungen fürs Leben
- ✓ Soziales Engagement
- ✓ Gebührenfreie Ausbildung zum Rettungssanitäter

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg



Discobesuch aus Rotkreuzheim

Am 9. Oktober gingen Mitarbeiterinnen des Wohnbereichs Dahlienweg des Rotkreuzheims mit Bewohner Markus Miedl unter die Nachtschwärmer der Regensburger Discowelt.

Jahrelang ist es Markus Miedl aus gesundheitlichen Gründen schon nicht mehr möglich, eine Disco zu besuchen. Da hatten seine Betreuerinnen die Idee, dem Rockmusik-Liebhaber die Teilnahme am „Nazareth Konzert“ in der Disco „Airport“ in Regensburg zu ermöglichen. Anna Lukaszewski und Susanne Haslecker bekamen eigens von Fahrdienstleiter Stefan Deml eine Einweisung in ein behindertengerechtes Fahrzeug des BRK, damit Markus Miedl im Rollstuhl sitzend ins „Airport“ transportiert werden konnte. Schwester Anna chauffierte souverän in Richtung Disco.

Markus Haslecker, Ausbildungsleiter beim BRK, hatte Ehrenkarten über die Mittelbayerische Zeitung besorgt. Bis 23:30 Uhr vergnügten sich die „fünf Freunde“ zuvor mit der Vorband, machten Fotos mit den Sängern und Markus Miedl wurde mit einer signierten CD beschenkt. Höhepunkt des Abends war natürlich die Musik von „Nazareth“. Ganz besonders möchten sich alle beim Besitzer des „Airport“ bedanken, der seine Security-Leute mit dem Tragen des Rollstuhls über die Treppen beauftragt hatte und jederzeit seine Unterstützung anbot. Nach dem Konzert entschloss sich die Gruppe, einen Abstecher zu McDonalds zu machen. Gut gestärkt und in bester Laune ging der Tag, oder besser gesagt die Nacht, um 1:45 Uhr zu Ende. Auf die Frage, wie es Markus Miedl gefallen hat, kam ein „Super“ mit feucht leuchtenden Augen über seine Lippen.

Elisabeth Eibl

Markus Haslecker, ein Sänger der Vorband, Daniela Meier, Anna Lukaszewski und Susanne Haslecker (von links) mit Markus Miedl (vorne).



Studienfahrt der BFS Physiotherapie nach Prag

Am 11. November startete der Kurs 35 der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie mit Franziska Kerscher und Klassenleiter Christian Böhmker seine Studienfahrt nach Prag.

Bereits die Hinfahrt per Bahn ließ erahnen, dass diese Expedition ein voller Erfolg werden würde. Dank Schülerin Elena Hernes war alles bestens geplant und organisiert. Bei wundervollem Herbstwetter war Prag eine wahre Wonne. Ob Stadtrundfahrt, gemeinsames böhmisches Abendessen oder Abtanzten in der COCO Bar, alle Unternehmungen waren geprägt von positiver Stimmung und bester Laune. Einzelne Schülerinnen hosi-

tierten sogar noch nachts im Prager Klinikum. Durch das einzigartige Verhandlungsgeschick von Schüler Tobias Lamml konnte so mancher Eintrittspreis und Wechselkurs noch drastisch gesenkt werden. Eine sehr gelungene Reise, bei der sich die böhmische Metropole in voller Schönheit und in zauberhaftem Liebreiz präsentierte.

Christian Böhmker
Klassenleiter

Herrliche Skitage in Wagrain

Anfang Februar fuhren die drei Klassen der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie nach Wagrain zum Skifahren. Organisiert durch Nina Meßenzehl konnten die Teilnehmer/innen drei herrliche Skitage in Wagrain verbringen. Die Woche vor der Ankunft hatte es frisch geschneit, pünktlich zur Ankunft kam die Sonne heraus und so konnten Schüler- wie Lehrer/innen bei herrlichstem Wetter und wunderbaren Pisten die Skitage genießen. Auch die Hüttengaudi mit Schneeballschlachten, aber auch leckerem Essen kam nicht zu kurz. Und am Abend wurde feste weiter gefeiert. Am Samstagabend sogar maskiert, es war ja noch Fasching. Es waren wunderschöne gemeinsame Tage.

Irmi Braun
Lehrkraft



Tagespflege „Oase an der Donau“ besucht den Christkindlmarkt

Das Tagespflegeteam besuchte mit den Gästen der Tagespflege den Christkindlmarkt am Neupfarrplatz in Regensburg. Der Fahrdienst brachte um 13:30 Uhr 20 Tagespflegegäste, sechs Mitarbeiter/innen und eine Angehörige vom Rotkreuzheim zum Domplatz. Die kurze Strecke zum Neupfarrplatz gingen dann alle zu Fuß bzw. legten den Weg mit dem Rollstuhl zurück. Frohe Erinnerungen wurden wach beim Durchqueren des traditionellen Weihnachtsmarktes in der Altstadt Regensburgs. Die Betreiberin eines Punschschankes fragte beim

Ankommen mit den Rollstuhlfahrern, woher wir kommen und spendierte großzügig für alle eine Runde Weihnachtspunsch. Pünktlich um 15:45 Uhr wurden alle von den zuverlässigen Mitarbeitern des Fahrdienstes wieder abgeholt. Am 22. und 23. Dezember begingen wir intern, einmal mit 18 und einmal mit 17 unserer Tagespflegegäste eine besinnliche Weihnachtsfeier. Bei gemütlichem Beisammensein wurden Geschichten vorgelesen und Weihnachtsmelodien gesungen.

Beata Luzna



Tagespflege gut gestärkt mit Punsch und Bratwurstsemmeln.



Bürgermeister Grossmann verliert seine Krawatte.

Donaufischerl stürmen das Rathaus

Die kostümierten Kinder und Erzieherinnen der Kinderkrippe Donaufischerl in Sinzing besuchten am Weiberfasching mit lautem „Radi Radi“ das Rathaus. Im Büro von Bürgermeister Patrick Grossmann sangen die Kinder unter dem Beifall der Angestellten eingübte Faschingshits von der „Tante aus Marokko“ bis hin zum „Roten Pferd“. Anschließend durften die Kleinen sogar die Krawatte des Gemeindeoberhaupts abschneiden. Verabschiedet wurden die kleinen Faschings-Donaufischerl mit der Bitte, auf jeden Fall nächstes Jahr wieder so nett-närrisch und fröhlich das Rathaus zu stürmen.

Anja Hesl

Laberfischer besuchen Donaufischerl

Die Kinder der Kinderkrippe Donaufischerl in Sinzing durften sich über eine großzügige Spende der Sinzinger Fischervereinigung freuen. Die Idee auf der Jahreshauptversammlung des Fischervereins war: „Laberfischer spenden an Donaufischerl“. Eine Abordnung der Vereinsmitglieder besuchte am 2. Februar die Kinderkrippe und brachte nicht nur einen Spendengutschein über 200 Euro, sondern auch Wertmarken für alle Kinder für je eine Bratwurst- oder Fischpflanzlersemmel. eingelöst werden können die Gutscheinmarken beim Fischerfest in Sinzing. Eine Idee für die Investition in der Krippe gibt es schon, ist aber noch ein Geheimnis. Sicher ist jedenfalls, es wird mit Fischen zu tun haben!

Anja Hesl

Anja Hesl (links) nimmt vom Vorsitzenden Andreas Ruppert den Scheck entgegen.



Weihnachtsbesuch im Krankenhaus

Alle Jahre wieder, kurz vor Weihnachten, ist es so weit: Eine Abordnung von je zwei älteren Kindern aus jeder Gruppe des Kindergartens St. Barbara in Hemaun macht sich auf nach Regensburg, um den Kranken auf der Palliativstation des Krankenhauses „Barmherzige Brüder“ einen Besuch abzustatten. So sangen die Kinder Weihnachtslieder in den Krankenzimmern und überbrachten kleine, selbstgemachte Geschenke. Ob es nun am schönen Gesang lag oder an der fröhlichen Präsenz der Kinder – so manchem Patienten wurde ein Lächeln ins Gesicht oder auch eine Träne der Rührung in die Augen gezaubert. Ebenso Tradition wie der vorweihnachtliche Besuch ist das Basteln das ganze Jahr hindurch. Die Kinder basteln eine Raumdekoration zu den verschiedenen Anlässen im Jahreskreis. Dafür durften sich die Kinder zum Abschied wieder über ein Päckchen freuen, das das Christkind auf der Palliativstation für sie abgegeben hatte.

Johanna Glaser, Leitung

Eine kleine Erfolgsgeschichte, oder: Eine wahre Geschichte aus 1001 Nacht!

Wir schreiben den 4. April 2013. Der Ambulante Pflegedienst des BRK Kreisverbandes Regensburg versorgt zu dieser Zeit 724 Bürgerinnen und Bürger in Stadt und im Landkreis Regensburg.

Zur Versorgung dieser pflege- und beratungsbedürftigen Menschen stehen dem BRK Kreisverband Regensburg mit insgesamt fünf Sozialstationen und einer Tagespflege für 16 Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. 103 Mitarbeiter/innen kümmern sich an 365 Tagen im Jahr – bei Bedarf auch nachts – um die Belange der Pflegebedürftigen. Bereits 2013 gehörte die Ambulante Pflege des Kreisverbandes aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Patientenzufriedenheit zu den Marktführern in der Region. Die Tagespflege in Regensburg im BRK Rotkreuzheim war die einzige Tagespflege in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Ein weiteres Wachstum über die prognostizierten Zuwachsraten wurde zunehmend schwierig, da der bundesweite Pflegenotstand sich langsam bemerk-

bar machte und neue Mitarbeiter/innen zunehmend schwerer zu finden waren.

1001 Nacht später:

Es ist der 31.12.2015. Die Zahl der Sozialstationen ist auf sieben angestiegen. Zwischenzeitlich haben drei neue Tagespflegen mit zusammen 39 Plätzen eröffnet, womit in der Stadt und im Landkreis jetzt 55 Plätze für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Trotz des herrschenden Pflegefachkraftmangels sind mittlerweile 159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Ambulanten Pflege und der Tagespflege beschäftigt. Diese versorgen zum 31.12.2015 über 1.500 pflege- und betreuungsbedürftige Personen. Der BRK-Kreisverband Regensburg bietet z.B. zur Entlastung pflegerischer Angehöriger an vier Standorten eine tagespflegerischen Versorgung an.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

BRK Tagespflege „Oase a. d. Donau“

Rilkestraße 8
93049 Regensburg
Tel.: 09 41 / 29 88 - 360
Leitung: Beata Luzna
E-Mail: tp-rkh@kvregensburg.brk.de

BRK Tagespflege „Oase an der Laber“

Rathausplatz 18
84069 Schierling
Tel.: 0 94 51 / 94 22 22
Leitung: Rita Heiß
E-Mail: tp-schierling@kvregensburg.brk.de

BRK Tagespflege „Oase im Tangrintel“

Nürnberger Str. 17
93155 Hemau
Tel.: 0 94 91 / 9 52 95 05
Leitung: Christine Schottenloher
E-Mail: tp-hemau@kvregensburg.brk.de

BRK Tagespflege „Oase“

Frauzeller Str. 40
93109 Wiesent
Tel.: 0 94 82 / 93 82 32
Leitung: Nicole Grathwohl
E-Mail: tp-wiesent@kvregensburg.brk.de

Bei Bedarf an ambulanter Pflege wenden Sie sich bitte an:

BRK Sozialstation Regensburg West

Udetstraße 12
93049 Regensburg
Tel.: 09 41 / 27 08 18
Leitung: Monika Bachl
E-Mail: hkp.rgbg@kvregensburg.brk.de

BRK Sozialstation Regensburg Ost

Hildegard-von-Bingen Str. 4
93055 Regensburg
Tel.: 09 41 / 28 08 87 77
Leitung: Magdalena Lüdtko
E-Mail: hkp.hvb@kvregensburg.brk.de

BRK Sozialstation Hemau

Riedenburger Str. 11
93155 Hemau
Tel.: 0 94 91 / 31 41
Leitung: Christine Schottenloher
E-Mail: hkp.h@kvregensburg.brk.de

BRK Sozialstation Wiesent/Wörth a.d.Do.

Frauzeller Str. 40
93109 Wiesent
Tel.: 0 94 82 / 35 78
Leitung: Nicole Grathwohl
E-Mail: hkp.w@kvregensburg.brk.de



BRK Sozialstation Schierling

Rathausplatz 18
84069 Schierling
Tel.: 0 94 51 / 94 22 22
Leitung: Rita Heiß
E-Mail: tp-schierling@kvregensburg.brk.de

BRK Sozialstation Regenstau

Bayernstraße 10
93128 Regenstau
Tel.: 0 94 02 / 93 98 131
Leitung: Elvira Hanff
hkp.rgst@kvregensburg.brk.de

BRK Sozialstation Neutraubling

Neudekerstraße 4
93073 Neutraubling
Tel.: 0 94 01 / 91 59 00
Leitung: Ursula Lindner
E-Mail: hkp.n@kvregensburg.brk.de

Ehrungen im Landkreis

Josef Heimbucher ist seit Beginn seiner aktiven ehrenamtlichen Tätigkeit im BRK Kreisverband Regensburg in Führungspositionen der Bereitschaft Regensburg II und der Kreisbereitschaftsleitung tätig.

Mit sehr großem Engagement und Eigeninitiative setzt er sich für die sachgerechte Ausstattung des bereitschaftseigenen SAN-RTW und der Fahrzeuge des Katastrophenschutzes ein. Die Durchführung der Wartungen der Fahrzeuge und deren technische und medizinische Ausstattung wird sehr umsichtig und verantwortungsvoll



Landrätin Tanja Schweiger, Josef Heimbucher und Dr. Markus Ilg.

von ihm wahrgenommen. Bei Großveranstaltungen wie dem Stadtmarathon und dem Arber-Radmarathon ist er als Fachdienstleiter Sanität Ansprechpartner, Planer und Ideengeber. Seit 14 Jahren begleitet er auch die Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt nach Altötting und ist auch bei diesem Einsatz mit rund 9.000 Pilgern Ideen- und Ratgeber für die Sanitäts- und Notarztbetreuung. In der Vorstandschaft des Kreisverbandes Regensburg vertritt er die Interessen der Kreisbereitschaftsleitung und somit auch die Belange der ehrenamtlichen Bereitschaftsmitglieder in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Als Delegierter der Bezirksversammlung wirkt er auch überregional in Entscheidungsprozessen mit. Heimbucher ist das ganze Jahr über für das BRK tätig und neben den Arbeiten im Hintergrund auch auf vielen Sanitätseinsätzen anzutreffen. Sei es im Theater, bei Sportveranstaltungen, den Waldjugendspielen, beim Bürgerfest oder beim Jazz-Weekend: Seit Jahren ist er in der Bereitschaft Regensburg 2 einer der Helfer mit den meisten Einsatzstunden.

Franz Mühlbauer ist seit 1972 aktives Mitglied beim Bayerischen Roten Kreuz im Kreisverband Regensburg.

Von Anfang an ist er regelmäßig ehrenamtlich bei Sanitätsdiensten anzutreffen. 1974 absolvierte er seine Ausbildung zum Krankenpfleger. Seitdem ist er in der Sanitätskolonne Nittendorf tätig. 1993 legte er die Prüfung zum Rettungssanitäter erfolgreich ab und komplettierte seine Ausbildung schließlich über den Anerkennungsweg bis

zum Rettungsassistenten. Über 30 Jahre war Franz Mühlbauer unzählige Stunden ehrenamtlich im Krankentransport, Intensivtransport und der Notfallrettung des Kreisverbandes Regensburg aktiv. 1996 war er bei der Gründung des Helfers vor Ort in der Gemeinde Nittendorf mitbeteiligt. Neben dem ehrenamtlichen Engagement in der Bereitschaft Nittendorf-Deuerling ist Franz seit seinem Eintritt für das Kreisambulationsbüro im Kreisverband Regensburg tätig. Seit 2005 unterstützt er zusätzlich das Rot-Kreuz-Museum in Regenstauf. Auch heute noch, nach mehr als 40 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für das Bayerische Rote Kreuz ist Franz Mühlbauer in der Bereitschaft Nittendorf-Deuerling aktiv. Er beteiligt sich gerne am Vereinsleben und ist oft auf Sanitätsdiensten anzutreffen.



Landrätin Tanja Schweiger, Franz Mühlbauer und Dr. Markus Ilg.

Tankgutscheine für ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer/innen

In der Vorstandssitzung des BRK Kreisverbandes berichtete im Juli letzten Jahres Harald Scholz, Kreisfachdienstleiter für Betreuung und Verpflegung über die aktuell angespannte Lage der ehrenamtlichen Helfer bei der Versorgung der Flüchtlinge. Er ersuchte um personelle und praktische Unterstützung. Dr. Marion Harth, Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie am Caritas-Krankenhaus St. Josef und Vorstandsmitglied im BRK Kreisverband organisierte in ihrer Funktion als Stellv. Chefärztin zusammen mit Sabine Bauer, Leiterin des Qualitätsmanagements am Krankenhaus St. Josef, Freiwillige aus dem Krankenhaus. Diese unterstützten die ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingsunterkunft in Tegernheim unter anderem bei der Essensausgabe. Gleichzeitig wollte Dr. Harth als Zeichen der Wertschätzung den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer eine kleine Spende zukommen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Superior der Mällersdorfer Schwestern, Dr. Wilhelm Gegenfurtner und der Generaloberin Schwester Jacobe, kam die Spende über 50 Tankgutscheine im Wert von je 40 Euro zustande. „Es ist nur ein kleiner Betrag, aber er soll die Wertschätzung der Arbeit der BRKler zum Ausdruck bringen“, so Gegenfurtner.

BRK-Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger zeigte sich von der Initiative von Dr. Harth beeindruckt, aber ebenso von der unkomplizierten Umsetzung. „Einige unserer Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsbetreuung haben dafür ihren Jahresurlaub eingebracht. Dass dieses Engagement auch über das BRK hinaus Anerkennung findet, dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken“, so Zenger.

Dr. Marion Harth, Direktor Sepp Zenger, Superior Dr. Wilhelm Gegenfurtner.





Rot-Kreuz- Boutique + mehr

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Die „Rot-Kreuz-Boutique + mehr“ bietet gebrauchte, gut erhaltene Kleidung für jedes Alter, Schuhe, Kinderspielsachen sowie Bücher, Haushaltswaren, Textilien und vieles mehr für wenig Geld. „Attraktive und preiswerte Einkaufsmöglichkeiten für alle, die sich für handgeprüfte Secondhand-Bekleidung interessieren“, lautet das Ziel. Die Einnahmen werden für die Hilfe am Nächsten gebraucht, für die Unterstützung und Ausbildung der Fachdienste, die ehrenamtlich bei Großschadensfällen und Katastrophen zum Einsatz kommen, für Hilfs Transporte und als unterstützende Einnahme, damit wir helfen können. „Günstig Shoppen und dabei Gutes tun“, fasst Jürgen Eder, Kreisbereitschaftsleiter, das Prinzip aus Sicht der Kunden zusammen. „Eine, die wichtigste Voraussetzung sogar“, so Eder weiter, „für eine gute und erfolgreiche Rot-Kreuz-Boutique sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Die Rot-Kreuz-Boutique hat geöffnet

Montag von 8:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Anfahrt

Buslinie 10, Haltestelle „Hohes Kreuz“, direkt vor der Boutique.

Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, meldet Sie sich per email bei: juergen.eder@kvregensburg.brk.de oder schaut während der Öffnungszeiten in der Rot-Kreuz-Boutique, Hoher-Kreuz-Weg 34, vorbei.

Gut erhaltene Bekleidung kann während der Öffnungszeiten in der Rot-Kreuz-Boutique, aber auch weiterhin im BRK Kreisverband, Hoher-Kreuz-Weg 7, abgegeben werden.

Info auch auf facebook:

<https://www.facebook.com/BRK-Boutique-428239463967847>



Ehrungen in der Stadt

Mitte Februar erhielten aus der Hand von Oberbürgermeister Joachim Wolbergs zwei verdiente Rot-Kreuzler das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz, das Ihnen vom Bayerischen Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, verliehen worden war.

Lambert Lohmeier trat am 1. Oktober 1971 der damaligen Sanitätskolonne Regensburg des BRK bei. Mit großem Interesse absolvierte er dann erfolgreich die Erste-Hilfe- und die Sanitätsausbildung und war danach jahrelang im Bereich Unfallrettungsdienst und Krankentransport ehrenamtlich als Sanitäter an den Wochenenden und in Nachtschichten eingesetzt. Über viele Jahre hinweg lagen seine Dienststunden weit über dem Durchschnitt der Mitglieder. Mit der Aufteilung der damaligen Sanitätskolonne kam Herr Lohmeier 1980 zur heutigen Bereitschaft Regensburg 3, der er immer noch angehört und in der er sich ebenfalls wieder bis heute überdurchschnittlich engagiert.

Anfallende Sanitätsdienste, z.B. im Stadttheater und auf den Regensburger Dulken erledigt er souverän und mit Begeisterung. Bei Dienstausfällen springt er bei Bedarf auch kurzfristig für andere Kameraden ein. Auch



an der jährlichen Fußwallfahrt nach Altötting beteiligt er sich regelmäßig als Sanitäter und begleitet die Prozession heute noch regelmäßig zu Fuß. Auch in der Flüchtlingshilfe ist er derzeit bei Bedarf aktiv. Lambert Lohmeier ist wegen seiner Hilfsbereitschaft und seines Engagements im Kameradenkreis sehr angesehen.

Einsatz für Bedürftige

Frauenarbeitskreis engagiert sich in der Kleiderkammer

Mit Hingabe und Ausdauer widmen sich die Mitglieder des Frauenarbeitskreises (FAK) Regensburg der Arbeit in der Kleiderkammer für Bedürftige. Dabei geht es darum, aus der Vielzahl von Kleiderspenden Brauchbares heraus zu suchen und bedarfsgerecht zu sortieren: Für Männer, Frauen, Kinder, geordnet nach Sommer- und Winterkleidung und schließlich muss das Geeignete auch noch den verschiedenen Konfektionsgrößen zugeordnet werden. Diese vielfältigen Arbeiten in den Kellerräumen des Kreisverbandes erfolgen im stillen bescheidenen Rahmen. In den letzten Jahrzehnten waren überwiegend Bedürftige aus der Stadt und dem Landkreis zu versorgen. Doch nunmehr ist durch die vielen Flüchtlinge und Asylsuchenden eine neue Dimension hinzugekommen. Neben der direkten Ausgabe werden im zunehmenden Maße Wünsche und Anforderungen der verschiedenen Aufnahmestellen

in Regensburg und im Landkreis unterstützt.

Der FAK Regensburg zählt 16 Mitglieder und hat im Jahre 2015 rund 1.900 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Kleiderkammer eingebracht.

Willi Bäumler

Agnes Maurer, FAK-Leiterin Hannelore Bäumler, Marga Prucker (von links).



Harald Scholz trat am 16. Dezember 1974 den damaligen Sanitätskolonnen des BRK bei und absolvierte die Erste-Hilfe- sowie die Sanitätsausbildung. In den folgenden Jahren nahm er zusätzlich noch an den Fachdienstausbildungen für den Fernmeldedienst sowie den Betreuungsdienst teil und besuchte weitere Fach- und Führungsausbildungen im BRK sowie im Katastrophen-



Oberbürgermeister Joachim Wolbergs mit Lambert Lohmeier (links) und Harald Scholz (rechts).

schutz. Besonderes Interesse zeigte er an der Rettungsdienstausbildung, die er dann als Rettungssanitäter erfolgreich abschließen konnte. So war er dann über 40 Jahre ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig, versieht bis heute regelmäßig Sanitätsdienste für die Bereitschaft und ist als Ausbilder für Erste-Hilfe tätig. In Führungsfunktionen wirkte er als Trupp- und später als Gruppenführer, als Stellv. Kreiskolonnenführer und von 1985 bis 1988 als Kreiskolonnenführer im BRK-Kreisverband Regensburg.

Seit 1. Juni 2005 lenkt er als Bereitschaftsleiter die Geschicke der Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening und ist zudem seit 2010 Kreisfachdienstleiter für Betreuung und Verpflegung. Sein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Nachwuchsgewinnung, Fortbildung und der Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft der Schnelleinsatzgruppen des Betreuungsdienstes, die bei den unterschiedlichsten Einsatzszenarios wie Hochwasser, Evakuierung bei Bränden, Bombenfund oder langanhaltenden Staus auf der Autobahn gefragt sind. Zudem ist er seit Oktober 2014 intensiv mit der Flüchtlingsarbeit befasst. So organisiert er seit Juli 2015 durchgehend bis heute die ehrenamtliche Betreuungsarbeit des BRK in den jeweiligen Notunterkünften für Flüchtlinge im Landkreis Regensburg, wozu er auch selber tagtäglich in den Unterkünften nach seiner beruflichen Tätigkeit jeweils vor Ort ist.

Ein Fortbildungstag nur für Schulsanitäter

Dritter Regensburger Schulsanitätsdienst-Tag

Der Schulsanitätsdienst (SSD) ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung. Schüler/innen, die mindestens in der Ersten Hilfe ausgebildet sind, stellen die Erstversorgung bei Unfällen, Verletzungen und Krankheiten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicher. Weitere Aufgaben finden sich in der sanitätsdienstlichen Betreuung von Schulveranstaltungen. Das Regensburger BRK betreut im Landkreis 13 Schulsanitätsdienste mit ca. 150 Schülerinnen und Schülern. Grundlage für die Mitarbeit im SSD ist ein Erste-Hilfe-Kurs. Das Bayerische Rote Kreuz legt für die Ausbildung zum Schulsanitäter eigene Ausbildungsinhalte fest, unter anderem Grundlagen in Recht, Materialkunde, Rettungsdienstkunde und Sanitätswachdienste, die bis zu 80 Stunden umfassen. Den Schulsanitätern wird dabei sowohl theoretisch als auch praktisch durch Fallbeispiele beigebracht, sich in verschiedenen Notfallsituationen richtig zu verhalten. Neben der klassischen Ersten Hilfe liegen die Schwerpunkte auf alltäglichen Situationen (vor allem Sportunfällen), je nach Schulform auch Kindernotfälle und der psychischen Betreuung der Verletzten. Des Weiteren lernt man in der Ausbildung auch rechtliche Verpflichtungen und Einschränkungen sowie den rechtlichen Schutz des Ersthelfers kennen.



Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Die Fortbildungen der SSDler hat im Kreisverband Regensburg das Jugendrotkreuz übernommen, unterstützt wird es dabei von verschiedenen Rot-Kreuz-Gemeinschaften im Sinne einer Patenschaft.

Ende Februar fand der dritte Schulsanitätsdienst-Tag in den Räumen des BRK Kreisverbandes statt. Erste Hilfe bei Sportverletzungen, Reanimation und thermische Notfälle waren die Schwerpunkte des Praxistages.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Pippi Langstrumpf kann helfen

Juniorhelferkurs in einer Klasse mit Flüchtlingskindern

„Pippi kann helfen“, unter diesem Thema veranstaltete das Jugendrotkreuz in Verbindung mit dem Kreisjugendring auch in diesem Jahr wieder einen Juniorhelfer-Kurs für Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufen. Die Besonderheit war diesmal, dass auch eine Klasse mit Flüchtlingskindern besucht wurde. Höchstpönlich wurden sie von Pippi (Maria Feldmeyer) samt Vater Efraim Langstrumpf (Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit im BRK Kreisverband Regensburg) zu Juniorhelfern ausgebildet. Obwohl einige der Kinder bis zu diesem Zeitpunkt noch nie etwas von Pippi Langstrumpf gehört haben und nur schlecht Deutsch sprachen, war die Ausbildung ein voller Erfolg.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit



Kreis-Wasserwacht Regensburg erweitert Ausbildungsstand

In der vergangenen Saison 2015 stellten sich einige junge Wasserwachtler den Herausforderungen und qualifizierten sich in den Fachdiensten „Rettungstauchen“ und „Motorboot“.

Nach über einem Jahr intensiver Ausbildung in Theorie und Praxis bestanden die langjährigen Wasserwacht-Mitglieder Dominik Kroseberg (Ortsgruppe Regensburg), Michael Schröder (Ortsgruppe Neutraubling) und Thomas Veitl (Ortsgruppe Regenstauf) die Prüfung zum Rettungstaucher im Wasserwacht Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz. Die Kreiswasserwacht Regensburg führte diesen Rettungstauch-Lehrgang in intensiver Kooperation mit der Kreiswasserwacht Schwandorf durch. Die einzelnen Lehrinhalte wurden von Ausbildern beider Kreiswasserwachten abwechselnd unterrichtet. Ebenso fand der praktische Teil der Ausbildung am Naturbad Höllohe und Steinberger See (Landkreis Schwandorf) sowie Sarchinger Weiher und Donau (Landkreis Regensburg) statt.

Die Ausbildung zum Rettungstaucher umfasst mindestens 105 Unterrichtseinheiten und untergliedert sich in die drei wesentlichen Ausbildungsbereiche Schwimmbadausbildung, Theorie und Freiwasserausbildung.

Im Schwimmbad wurden zunächst Schwimm- und Apnoe-Tauchübungen durchgeführt, um den angehenden Rettungstauchern die notwendige Routine zum Aufenthalt unter Wasser ohne Atemluft nahezubringen. Erst nach einigen Ausbildungseinheiten wurde mit den Anwärtern der Umgang mit dem Tauchgerät im Schwimmbecken trainiert, wo sie zunächst an diese ungewohnte Situation herangeführt wurden. Nach einiger Zeit mussten bereits die ersten Notfallübungen gemeistert werden. Parallel hierzu fanden auch die insgesamt 35 Theorie-

einheiten, in denen sämtliche tauchrelevanten Aspekte gelehrt werden, statt.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Schwimmbadausbildung stehen die ersten Freiwassertauchgänge unter Einsatzbedingungen, also unter Leinenführung im Tauchtrupp, auf dem Programm. In mindestens 30 Tauchgängen wurden unter anderem das Tauchen mit Vollgesichtsmaske, Suchen und Finden unter Wasser, Bergung eines bewusstlosen Tauchers und der kontrollierte Notaufstieg unter Wechsellatmung ausgebildet. Nach einiger Erfahrung unter Wasser kommen weitere Schwierigkeiten wie Tauchen in strömenden Gewässern oder Arbeits-einsätze hinzu.

Die theoretische Prüfung fand für die Tauchanwärter bereits im Juli auf Bezirksebene statt, bevor im September bzw. Oktober die Praxisprüfung abgelegt werden konnte. Die insgesamt sieben Anwärter des Lehrgangs der Kreiswasserwachten Schwandorf und Regensburg konnten alle ihr angeeignetes Wissen mit Bravour unter Beweis stellen und sind jetzt als aktive Rettungstaucher der Wasserwacht im Einsatz.

Qualifizierte Motorbootführer

Beim Motorbootlehrgang der Kreiswasserwacht Regensburg nahmen insgesamt acht Einsatzkräfte der Wasserwacht Ortsgruppen Regensburg, Regenstauf, Neutraubling und Berg i.d.Opf. (Landkreis Neumarkt/Opf.) teil. Gerade im Einsatzgebiet unserer Kreiswasserwacht ist die Einsatzdurchführung ohne ausreichende Anzahl an Motorrettungsboot-

ten nicht zu bewältigen. Das erfordert eine große Anzahl an qualifizierten Helfern, um die Wasserfahrzeuge sicher manövrieren zu können

Nach einer annähernd halbjährigen Ausbildung in Theorie und Praxis mussten bei der Prüfung die angeeigneten Kenntnisse vor der Prüfungskommission des Wasserwacht Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz gezeigt werden. Die Ausbildung bezieht sich zum einen Teil auf die Inhalte der Binnenschifffahrtsordnung und allgemeine technische Grundlagen, genauso wie sie beim Sportbootführerschein „Binnen“ gelehrt werden. Zum anderen beschäftigt sich der Wasserwacht-Teil auf die Besonderheiten, unter anderem das Retten und Transportieren von Personen mit dem Motorrettungsboot.

Neben der Theorieprüfung für den Sportbootführerschein Binnen musste das theoretische Wissen im sogenannten »Wasserwacht-Teil« für wasserrettungsspezifische Inhalte gezeigt werden. Im Anschluss fand eine umfassende Knotenprüfung und die praktische Fahrprüfung mit dem Motorrettungsboot statt. Diese Prüfungsaufgaben meisterten die Anwärter Sebastian Peters und Alexander Schmidt (beide Ortsgruppe Regensburg), Anja Straußberger, Maximilian Käss und Michael Lanzendörfer (alle OG Neutraubling) sowie Michael Silberhorn (OG Regenstauf) ohne Probleme.

Stefan Schmidbauer

Beauftragter „Rettungstauchen“

Evi Bingart

Beauftragte „Motorboot“

Neue Rettungstaucher (links) und neue Motorbootführer der Wasserwacht (rechts).





Frühlingserwachen im Naturschutzgebiet Mattinger Hänge

Von Sinzing über Lohstadt nach Gundelshausen

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 32U und 33U und im 100km Quadrat QV und TQ.

Den Ausgangspunkt dieser Wanderung erreichen wir mit dem Zug in Richtung Ingolstadt, den wir in Sinzing verlassen und ab Gundelshausen für die Rückfahrt benutzen. Vom Bahnhof Sinzing wandern wir zunächst auf der Straße bis zum Golfplatz Minoritenhof. Am Ende des Golfplatzes bei Pkt. 33U TQ 8186 2855 biegen wir vom Hauptweg im Tal bei einer Hinweistafel mit Bank rechts ab und folgen dem Wanderweg (blaues Rechteck) etwas steil aufwärts. Sobald das Gelände flacher wird, schwenkt der Weg in südliche Richtung ein. Dieser kurzweilige Wanderweg im Hochwald führt uns durch das Naturschutzgebiet »Mattinger Hänge«, bis wir bei Pkt. 32U QV 1923 2808 auf den Wanderweg von der Zuylenkapelle nach Gundelshausen treffen. Nach einer kurzen Wegstrecke abwärts finden wir eine Hinweistafel, die uns zum Schwarzenfels mit schönem Ausblick ins Donautal weist. Diesen Abstecher sollte man sich gönnen. Zurück am Hauptweg wandern wir weiter abwärts durch den Rosengarten bis zur Straße von Bergmatting nach Lohstadt (Pkt. QV 1865 2750). Abseits der Straße führt der Wanderweg (rotes Dreieck) abwärts, ergänzt durch die Markierungen grünes Rechteck und »Jurasteig«. Beim Bahnwärterhaus

endet der Wanderweg und den letzten Kilometer bis nach Lohstadt müssen wir auf der Straße marschieren. In Lohstadt bietet sich das bekannte Gasthaus Perzl für eine Pause an. Wer nach der Rast nicht auf der Straße zum Bahnhof Gundelshausen (33U TQ 8059 2567) wandern will, kann ab Lohstadt donaufwärts den Uferweg bis Gundelshausen benutzen. Entfernungen: Sinzing - Lohstadt 7,5 km, bis Gundelshausen weitere 1,5 km. Wer länger wandern will, kann auch in Regensburg-Prüfening starten oder mit weniger Zeitaufwand das eigene Fahrzeug bis Sinzing benutzen und den Rückweg ab Lohstadt auf dem Talweg zurücklegen.

Für die 9 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Übungswochenende Wintereignungstest

Wenn man ein Bergwachtler werden möchte, muss man eine umfassende Ausbildung mit verschiedenen Prüfungen durchlaufen. Bevor man an diesen Prüfungen jedoch teilnehmen kann, muss zunächst ein Eignungstest abgelegt werden, damit festgestellt werden kann, ob man die nötigen Voraussetzungen für die Ausbildung mitbringt. Am Wochenende vom 16. zum 17. Januar bereiteten sich die Anwärter der Bergwacht Regensburg deshalb ausgiebig auf den Eignungstest für die Winterprüfung vor. Am Samstag wurden ihnen bei einer Skitour vom großen Arbersee hoch zum Gipfel des großen Arbers die grundlegenden Kenntnisse und Techniken des Skitourengehens vermittelt. Dazu gehört theoretisches Wissen, wie zum Beispiel das richtige Verhalten im Gelände und das richtige Einschätzen von Lawinengefahren, wie auch Praktisches, wie das korrekte Gehen in Spitzkehren mit den Tourenski in steilem Gelände. Am Sonntag wurde das bereits Gelernte bei einer weiteren Skitour wiederholt. Außerdem schaufelten die Anwärter ein Schneeprofil frei, um zu lernen, wie man daran den Aufbau der Schneedecke und die Beschaffenheit ihrer einzelnen Schichten abliest. Weiter wurde ihnen daran verdeutlicht, wie der sogenannte Rutschblocktest durchgeführt wird. Das ist ein Test, mit dessen Hilfe geprüft wird, wie fest die einzelnen Schneeschichten miteinander verbunden sind und an welcher Stelle ein Abrutschen der Schneemassen im Falle einer Lawine am wahrscheinlichsten ist. Als Letztes wurde noch das Suchen von Lawinenopfern mit einem LVS-Gerät geübt, mit dessen Hilfe Verschüttete geortet werden können. Für diese Übung wurde ein Rucksack mit einem solchen Gerät darin im Schnee vergraben. Diesen mussten die Anwärter in möglichst geringer Zeit suchen, sondieren und freilegen, denn sollte es zum Ernstfall kommen, zählt jede Minute. Insgesamt waren es zwei anstrengende, aber sehr lehrreiche und interessante Tage.

Wolfgang Nagy
Bergwacht-Bereitschaftsleiter





Bereitschaftsleiter Wolfgang Nagy, Florian Kurz, Regionalleiter Manfred Falkner, Ehrenbereitschaftsleiter Dieter Nikol, Stadträtin Dagmar Kick, BRK-Vorsitzender Dr. Heinrich Körber (von links).

Ehrungen und Ernennungen zur Weihnachtsfeier

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Bergwacht Regensburg am 11. Dezember letzten Jahres wurden Georg Rieger und Herbert Rieger für ihre jeweilige 40 jährige Mitgliedschaft bei der Bergwacht Regensburg geehrt. Georg Rieger war von 1978 bis 1996 als Ausbilder tätig und übte das Amt des Gerätewarts und Kassenprüfers von 1982 bis 1989 aus. Von 1989 bis 2001 unterstützte er den damals amtierenden Bereitschaftsleiter als Stellv. Bereitschaftsleiter. In seinen 40 Jahren Mitgliedschaft erhielt er einige Auszeichnungen, darunter die goldene Ehrennadel des BRK, das Bergwacht Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft, das DRK-Ehrenzeichen, das staatliche Ehrenzeichen für 25 Jahre und das Steckkreuz des Freistaates Bayern. Auch Herbert Rieger führte regelmäßig Ausbildungen

durch und hatte von 2010 bis 2013 das Amt des Kassiers inne.

Anton Patsch wurde für seine 50 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Er kam 1965 zur Bergwacht und war von 1970 bis 1994 der Ausbilder für Naturschutz. Darüber hinaus bildete er seine beiden Collies als Suchhunde aus und war mit ihnen als Suchhundeführer im Einsatz. Während seiner 50 Jahre bei der Bergwacht erhielt Anton Patsch folgende Ehrungen: Das BRK-Leistungsabzeichen Stufe 1, das Bergwacht Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft, das staatliche Ehrenzeichen für 25 Jahre und das DRK-Ehrenzeichen.

Als Letzter wurde Dieter Nikol aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft und sei-

nes hohen Engagements für die Bergwacht zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt. Er trat 1960 in die Bergwacht ein. 1967 wurde ihm die Ehrennadel des BRK - Silber und 1968 die Ehrennadel des BRK - Gold verliehen. 1985 wurde er mit dem staatlichen Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft - Silber und dem Bergwacht Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft - Silber ausgezeichnet. Dem folgte 1989 das DRK-Ehrenzeichen. Im gleichen Jahr wurde Dieter Nikol zum Bereitschaftsleiter gewählt und er behielt dieses Amt über 24 Jahre. 1999 bekam er das Steckkreuz des Freistaates Bayern und 2010 wurde er mit dem staatlichen Ehrenzeichen für 50 jährige Mitgliedschaft - Gold und dem Bergwacht Ehrenzeichen für 50 Jahre Mitgliedschaft - Gold ausgezeichnet. Ebenfalls 2010 absolvierte er das Fachmodul Didaktik/Luftrettung. Dem folgte 2011 das Fachmodul für Führungskräfte. Seit 2013 steht er der Bereitschaft als Kassenwart zur Verfügung.

Die Bergwacht freut sich, ihn in ihren Reihen zu haben und dankt ihm herzlich für alle erbrachten Leistungen.

Anja Eckardt

Die Bergwacht übt für den Ernstfall

Wie jedes Jahr veranstaltete die Bergwacht Regensburg im vergangenen Dezember ihre Nikolausübung.

Hierbei wird ein Kamerad, der einen Verletzten spielt, mit Hilfe von Knetmasse und Schminke mit Wunden versehen, die es im Laufe der Übung fachgerecht zu versorgen gilt. Als Einsatzbasis diente die Bergwachthütte in Kürn und die angrenzenden Wiesen als Übungsgelände. Wie bei einem echten Einsatz ging um 17:30 Uhr ein Notruf mit den ersten Informationen zu den Verletzungen des Verunglückten und seinem momentanen Aufenthaltsort ein. Sogleich machte sich ein Rettungstrupp auf den Weg und fand den Patienten nur wenige hundert Meter von der Hütte entfernt. Bei einem Sturz von einem Jägerstand hatte er sich eine Platz-

wunde am Kopf, eine offene Wunde am Arm und eine Verletzung am Bein zugezogen.

Wie bei einem Ernstfall zählt bei einer Übung nicht nur die ordnungsgemäße Versorgung der Wunden, sondern auch ein kompetentes Auftreten, der richtige Umgang mit dem Patienten und die korrekte Weitergabe von Informationen via Funk an die Einsatzzentrale. Um 18:15 waren alle Verletzungen versorgt und der Patient konnte für den Abtransport in den Rettungssack umgelagert werden. Wieder an der Hütte angekommen war der praktische Teil der Übung beendet und die Mannschaft versammelte sich zum Aufwärmen und zu einer Nachbesprechung im Warmen. Hierbei wurde Positives wie Ne-



gatives, das bei der Übung aufgefallen war besprochen. Alles in allem zeigten sich die Ausbilder mit der erbrachten Leistung jedoch sehr zufrieden.

Wolfgang Nagy
Bergwacht-Bereitschaftsleiter